



Weid



Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr
als eine Zeitung geliefert werden
und dies nicht notwendig sein –
bitte melden!

BLICK

Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seiten	3-4
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	5-7
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	8
Die Tierärztin berichtet	Seite	9
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	10-13
Zweigverein Eibiswald	Seiten	14-18
Zweigverein Stainz/Verschiedenes	Seiten	20-22
Werbung	Seite	23-24

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zielloptiken.
Reparaturen aller Art.

Waffenklug
Büchsenmacher

Jagd- u.
Sport
Meisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



Schuhhaus GRILL

Orthopädieschuhmacher

Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96



Pinter

Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Gerald Malli

SCHRIFTFÜHRUNG: Gerald Malli
E-Mail: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

TITELFOTO: Gerhard Maierhofer

BANKVERBINDUNG:
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX
DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



FASSADEN • INNENMALEREI • FARBMISCHUNG
VOR ORT • WANDTAPETIZIERUNG • HOLZBOGEN •
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBOGEN • RAUMAUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MÖBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Geschätztes Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins – Zweigverein Deutschlandsberg!

Normalerweise haben wir um diese Jahreszeit unsere alljährliche Jahresversammlung schon hinter uns. Doch da uns die Coronamaßnahmen noch

längere Zeit einschränken werden, keine Menschenansammlungen in größerer Anzahl in nächster Zeit möglich sein werden und auch keine Gasthäuser vorerst öffnen dürfen, hat sich unser Vorstand einstimmig dazu entschieden, dieses Jahr keine Jahresversammlung abzuhalten.

Es freut mich ganz besonders, dass auch die Zweigvereine Eibiswald und Stainz diese Entscheidung getroffen haben und wir hier als Bezirk Deutschlandsberg einen gemeinsamen Schritt setzen und Dir als Mitglied den Jahresbericht 2020 dieses Jahr in schriftlicher Form, nach Zweigvereinen getrennt, darlegen dürfen.

Der Jahresbericht des **Zweigvereins Deutschlandsberg**:



Foto Vorstand von links nach rechts: Obm. Stv. Krenn Alois, Schriftführer Mag. jur. Povoden Martin, Schriftführer Stv. Theißl Stefanie, Obm. Malli Gerald, Kassier Stv. Maier Doris, Kassier Schmitt Johann, Obm. Stv. Maier Johannes.

Jahreslauf: - Mit heutigem Tag haben wir im ZV Deutschlandsberg einen Mitgliederstand von 817 Mitgliedern. Das abgelaufene Vereinsjahr war, geprägt von Corona, sozusagen ein Jahr nur im Notbetrieb.

Es gab nur zwei Vorstandssitzungen und eine Sitzung des Zweigvereins-Ausschusses.

Veranstaltungen: August 2020 - Gedenkgottesdienst OST Groß St. Florian bei der Hubertuskapelle

Oktober 2020 - Bezirkshubertusfeier mit Jung- u. Aufsichtsjäger Angelobung

Weiters gab es 4 Treffen der Drohnen – Piloten für Theorie und Praxis-Einsatz.

Jagdkurs: Am 30.10.2020 fand der Info-Abend im Gasthaus Reiss in St. Peter im Sulmtal statt.

Es waren ca. 25 Interessierte vor Ort, mit dem Kurs konnten wir leider bis heute noch nicht starten.

Gemeinsam mit Kursleiter Lipp Wolfgang und seinem Team wurde auch die Möglichkeit von Webinaren besprochen. Jedoch sind uns die persönliche Betreuung und der Kontakt zu den Jungjägern wichtig, um die Kursteilnehmer bestmöglich auf die Prüfung vorzubereiten.

Aus diesem Grund wurde der Kurs bis auf weiteres verschoben, erst wenn wieder ein passendes Kurslokal geöffnet hat und die Möglichkeiten für einen optimalen, durchgehenden Kurs gegeben sind, werden wir starten.

Unsere Finanzen: Den genauen Bericht unseres Kassiers Schmitt Johann gibt es nach meinem Bericht.

Für das Jahr 2020 haben wir einen Abgang zu verzeichnen, welcher sich im Wesentlichen aus drei Gründen ergibt:

Die Kursunterlagen für den kommenden Jagdkurs sind bereits im Jahr 2020 bezahlt worden.

Der Ankauf der Drohne zur Kitzrettung.

Wir propagierten im Vorjahr verstärkt die Anlage von Hecken, Äsungs- und Deckungsverbesserung in den Revieren. Wir haben - unseren Aufgaben und Statuten entsprechend - diese Anlagen finanziell entsprechend unterstützt.

Homepage & Internetauftritt: Die Gestaltung unserer neuen Homepage ist derzeit in Arbeit.

Unsere Vorstandsmitglieder Theißl Stefanie und Maier Doris sind derzeit damit beschäftigt, unsere Homepage gemeinsam mit Kremser Johann – Fa. Kremser web-design – fertig zu stellen.

Ab spätestens Jahresmitte müsste unser Internet-Auftritt für jedermann mit PC oder Handy nutzbar sein.

Unsere beiden Damen werden die Homepage auch später weiterhin betreuen und laufend mit neuen Beiträgen aktualisieren. Auch die Zeitung „Weidblick“ kann man in Zukunft auf unserer Homepage sehen und lesen.

Zeitung Weidblick: Die Schriftleitung wird in Zukunft von mir als Obmann, mit Unterstützung von Theißl Stefanie und Maier Doris, übernommen.

Beiträge bitte ausschließlich an: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

Natürlich sollen die Beiträge im Sinne des Jagdschutzvereins bzw. der steirischen Jägerschaft sein.

Ich möchte an dieser Stelle Frau Koch Hermine für die langjährige Arbeit und das Engagement für unsere Zeitung „Weidblick“ herzlichen Dank aussprechen.

Mitgliedsbeiträge: Die Mitgliedsbeiträge werden weiterhin in gewohnter Weise von den Ortsstellenleitern vor Ort in bar eingehoben. Diese Entscheidung wurde im Vorstand getroffen und wird von allen Ortsstellenleitern mitgetragen. Für alle Mitglieder mit Bankeinzug bleibt das natürlich auch gleich wie vorher.

Vorschau 2021: Corona wird uns meiner Meinung nach auch 2021 und darüber hinaus beschäftigen.

Ich glaube nicht, dass wir dieses Jahr Veranstaltungen abhalten dürfen.

Auf jeden Fall werden wir mit dem Projekt „**Kitzrettung mit Drohne**“ starten. Wir haben zwar im Vorjahr schon Theorie und Praxisausbildung gehabt, neu aber ist, dass man mit unserer Drohne seit 2021 nur mit Drohnen – Führerschein fliegen darf. Wie viele von den Drohnen-Piloten-Anwärtern den Drohnen-Führerschein noch bis zum ersten Einsatz ab ca. Mitte Mai noch zeitlich unterbringen bzw. machen können, wissen wir noch nicht genau.

Auf keinen Fall darf man ohne Führerschein solche Einsätze fliegen, wir hätten keine rechtliche Deckung, auch würde die Haftpflicht für keinerlei eventuelle Schäden aufkommen. Auch unsere Kasko würde bei einem Unfall mit der Drohne nicht für Schäden am Gerät aufkommen. Aus den vorher genannten Gründen werden wir dieses Jahr sicher noch nicht allen Revieren mit Einsätzen dienen bzw. sie zufrieden stellen können. Bitte um Verständnis!

Die verantwortlichen Ansprechpartner bzw. Einsatzleiter sind mit Namen und Telefon Nummer auf der Seite 12 im Drohnen – Bericht aufgelistet.

Sie werden bei Anfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Weiters suchen wir noch Personen bzw. Freiwillige die an diesem Projekt mitarbeiten wollen.

Die Einsätze der Drohnen-Piloten sind im Jahr 2021 (Probejahr) ehrenamtlich und kostenlos. Trotzdem ist ein gewisser Aufwand (Auto, Ausrüstung, Geräteinstandhaltung, Versicherungen usw.) erforderlich. Daher wird in den Folgejahren ein Unkostenbeitrag notwendig werden. Wichtige Informationen für den Ablauf eines Drohneneinsatz finden Sie in einem gesonderten Bericht.

Den Kassabericht unseres Kassiers Schmitt Johann finden Sie in einem gesonderten Beitrag. Die Kassa wurde am Freitag den 12.03.2021 von den Rechnungsprüfern Zitz Franz und Koch Georg überprüft und fehlerfrei und in Ordnung befunden.

Als Abschluss unseres Jahres - Berichtes möchte ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen Weidmannsdank dem gesamten Vorstand, allen Ortsstellenleitern, Funktionären, den Jagdhornbläsern, den Jagdhundeführern, unserem Fahnenoffizier und allen Mitgliedern übermitteln. Nur durch euren wichtigen, wertvollen und unermüdlichen Einsatz in den Ortsstellen vor Ort, draußen im Jagdbetrieb und in den Revieren hat der Steirische Jagdschutzverein seine Berechtigung und die Anerkennung als Verein in der Öffentlichkeit zur Unterstützung der steirischen Jägerschaft!

Ich wünsche euch allen einen guten Anblick für die kommende Jagdsaison, ein kräftiges Weidmannsheil bei der Jagd und schließe den Jahresbericht 2021 mit einem „Weidmannsheil“ und „Natur verpflichtet“.

Zweigvereinsobmann Gerald Malli




- Polstermöbel
- Antiquitäten
NEU BEZIEHEN
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen







Wir beraten Sie gerne persönlich!
 Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
 Tapezierermeister Robert Strohmeier

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2021

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

● Wichtige Information für be- eidete Jagdschutzorgane

Auf Antrag der Steirischen Landesjägerschaft als Interessensvertretung der beeideten Jagdschutzorgane wurde die Vorlagefrist für die Teilnahme an einem verpflichtenden Weiterbildungskurs bis 31. Oktober 2021 verlängert. Informationen über das aktuelle Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Weiterbildung“.



● Wasserstoff

JAGD ÖSTERREICH konnte mit dem BMfKUEM eine einheitliche Lösung für den Bezug von Wasserstoff ausverhandeln. (Gesonderter Bericht Seite)

● Bezirksjägertag in Form einer Trophäenbewertung 2021

Auf Grund der COVID19-Sicherheitsbestimmungen war heuer eine Abwicklung des Bezirksjägertages in der gewohnten Form nicht erlaubt. (Gesonderter Bericht)

● Mitarbeit für neue Medien

Wir suchen computeraffine JagdkarteninhaberInnen, die an der Nutzung moderner Medien mitarbeiten wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir!

● Kitzmarkierungen

Nachdem unser Bezirk vor 10 Jahren und früher eine Markierung von Kitzen durchführte und Restbestände von Lauschermarken vorhanden sind, wäre im Zuge der Aktion „Kitzrettung per Drohne“ wieder eine Markierung denkbar. Interessierte können sich im Jagdamt melden.

● Modellregionen

Für die Modellregion Auerwild DL gab die Steirische Landesjägerschaft bisher 9648,72 aus.

● Jagdzeit für den Goldschakal verordnet

Auf der Basis des umfangreichen wildbiologischen Gutachtens, das die Steirische Landesjägerschaft in Auftrag gab, wurde mit Kundmachung vom 18. Dezember 2020 die Jagdzeit für den Goldschakal in der Steiermark von 1. Oktober bis 15. März verordnet.

● Mountainbike-Koordinator für die Steiermark

Der ehemalige Mountainbike-Profi-Sportler und gebürtige Schladminger Markus Pekoll trat ab 15. Februar seinen Dienst als Vermittler zwischen verhärteten Fronten an. Seine Aufgabe wird sein, den mittlerweile ausufernden Rad- und Mountainbikesport in akzeptable Bahnen zu lenken. Mit gegenseitigem Respekt und Verständnis soll sowohl dem Freizeitvergnügen genüge getan werden, als auch auf die Bedürfnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie unserer

heimischen Wildtiere eingegangen werden. <https://www.news.steiermark.at/cms/beitrag/12814308/154271055/>

● Afrikanische Schweinepest und Geflügelpest

In einem Gespräch mit der Veterinärdirektion des Landes Steiermark wurde abermals die Wichtigkeit der Meldung über verendete Wildschweine zur Seuchenprävention ausgedrückt. Das bedeutet, dass **ausnahmslos ALLE Wildschweine**, die nicht durch jagdliches Zutun zur Strecke kommen (so auch Verkehrsfallwild), unmittelbar der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft DL: 03462-2606) zu melden sind. An Sonn- und Feiertagen kann die Meldung auch bei der Landeswarnzentrale unter der Nummer **140** erfolgen. Dabei ist lediglich der Kadaverfund zu melden, das Bergen bzw. die Beprobung wird vom zuständigen Amtstierarzt organisiert. Wir weisen darauf hin, dass dies verpflichtend zu erfolgen hat, also **keine „kann“-Bestimmung** darstellt. Zusätzlich zu der Meldung über verendetes Schwarzwild ist die Meldung von **verendeten Wassertvögeln und Raubvögeln** ebenfalls bei der zuständigen Behörde vorzunehmen. Die Geflügelpest bzw. Vogelgrippe grassiert wieder in Österreich und stellt vor allem für Geflügelbauern eine Einschränkung dar.

● Aufbaulehrgang Jagdpädagogik

Am 5.3 und 6.3.2021 fand an der FAST Pichl in Kooperation mit der Steirischen Landesjägerschaft, Jagd Österreich und den Naturwelten Steiermark der erste Aufbaulehrgang ZLG Jagdpädagogik statt. Basis für diesen Lehrgang ist die Wichtigkeit der richtigen Öffentlichkeitsarbeit im Jagdalltag sowie bei waldpädagogischen Führungen! Im Fokus liegt die Stärkung der eigenen Vermittlungs-, Leitungs- und Kommunikationsfähigkeit rund um die Thematik Jagd in den unterschiedlichsten Situationen.

Einstiegsvoraussetzungen für dieses Modul ist ein gültiges Waldpädagogik-Zertifikat und eine gültige Jagdkarte inkl. Einzahlungsbestätigung. Am 14. & 15. Mai 2021 findet der nächste Lehrgang an der FAST Pichl statt! Weitere Informationen zum nächsten Lehrgang finden Sie unter: <https://www.fastpichl.at/jagdpaedagogik>

● Bezirksbroschüren

Leider konnten die diesjährigen Bezirksjägertage und Trophäenschauen nicht in gewohnter Form abgehalten werden. Um den JägerInnen trotzdem Informationen aus ihrem jeweiligen Jagdbezirk und Berichte über die Tätigkeiten auf Landesebene zukommen zu lassen, wurden Bezirksbroschüren versandt. Diese werden natürlich nicht die soziale Komponente der Trophäenschauen und Bezirksjägertage ersetzen können, sollen aber trotzdem ein wenig Gewohntes in die Jägerhaushalte bringen.

● Geänderte Jagdzeiten

Der Begutachtungsentwurf für eine Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der die Verordnung über die Festsetzung der Jagdzeiten geändert wird, sieht für die

Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Graz, Hartberg-Fürstentfeld, Weiz und Südoststeiermark folgende Änderungen vor:

6. Rehböcke der Klasse I und II: 16. Mai bis 15. Oktober
7. Rehböcke der Klasse III: 16. April bis 15. Oktober
- 7a. Schmalgeißen: 16. April bis 15. Dezember
8. nichtführende Rehgeißen: 01. Mai bis 15. Dezember
9. führende Rehgeißen und Kitze: 16. August bis 15. Dezember

Umgehend nach dem Inkrafttreten der Verordnung werden Ihre Jagdausübungsberechtigten verständigt.

●... er will ja nur spielen ...

Unter Hinweis auf den Artikel in der KLEINEN Zeitung „Corona stresst sogar das Wild“ vom 12. 3. 21 (Kopie kann im Jagdamt angefordert werden) habe ich an alle Herren Bürgermeister und an die Frau Bürgermeisterin des Bezirkes einen Text geschickt und um Abdruck in der Gemeindezeitung ersucht. (Gesonderter Bericht)

Ich wünsche Ihnen ein kräftiges Weidmannsheil und einen guten Anblick!

Ihr Bezirksjägermeister Hannes Krinner

✉ krinner@jagd-deutschlandsberg.at ☎0650/3 88 88 88

Bezirksjägartag in Form einer Trophäenbewertung 2021

Ein Corona-Sicherheitskonzept war die Basis für die alljährlich vom Gesetzgeber vorgeschriebene Trophäenbewertung, die diesmal in der Steinhalle in Lannach stattfand. Um die Corona-Sicherheitsbestimmungen für die anliefernden Jägerinnen und Jäger einhalten zu können, war vom Bezirksjägermeister ein straffer Zeitplan erarbeitet worden, an den sich die große Mehrheit der 161 Reviere unseres Bezirkes vorbildlich gehalten hat.

Nach der planmäßigen und gestaffelten Anlieferung am Vormittag begannen zu Mittag zuerst zwei Rehwildbewertungskommissionen mit der Altersanschätzung von ca. 1500 Rehbocktrophäen. Am Nachmittag startete die Gams- und Rotwildkommission.

Die Altersanschätzung erfolgte - wie in den vergangenen Jahren - beim Reh- und Rotwild mit der Bewertung des linken Unterkieferastes, indem die Zahnabnützung und die Kauränder für die Beurteilung herangezogen wurden. Zusätzlich wurden Kiefernvorlagen verwendet, deren Alter durch Markierungen oder wissenschaftlichem Zahnschliff bekannt ist. Bei Zweifel wurde zugunsten des Erlegers bewertet.

Auf Grund der COVID19-Sicherheitsbestimmungen war die Arbeit der Bewertungskommissionen und der freiwilli-

gen Helfer (Jägerinnen und Jäger der Jagden Lannach und Teipl) im heurigen Jahr doch deutlich aufwendiger als in den letzten Jahren. Alle anwesenden Personen mussten bei Ankunft in der Steinhalle zuerst einen Antigen-Schnelltest machen. Bei der Bewertung wurden FFP2-Masken und Einweghandschuhe getragen.

Als Zeichen der Wertschätzung gab es bei der Bewertung zuerst einen Kurzbesuch des Lannacher Bürgermeisters Josef Niggas. Danach kam unser Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau in der Steinhalle vorbei, um seinen Dank auszusprechen und über aktuelle Themen der Jagd zu berichten. Vor allem die Themen Goldschakal, die Naturwelten Steiermark und das aktuelle Rehwildprojekt mit der Vorverlegung der Jagdzeiten wurden mit den Anwesenden besprochen.

Am Ende des Tages konnten die bewerteten Trophäen – abermals nach Zeitplan – von den Hegemeistern wieder an die Revierinhaber ausgegeben werden.

Der besondere Dank gilt allen Mitwirkenden, die einen ganzen Tag mit vollem Einsatz tätig waren!

Jagd ist Verantwortung und wir bekennen uns mit unserem jagdlichen Handeln zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir ernten was kontinuierlich zuwächst und leisten einen wertvollen Beitrag für einen gesunden und artenreichen Wildbestand. Trophäen sind für uns Jäger Erinnerungen. Erinnerungen an einzigartige Erlebnisse.

Wir sind zuversichtlich, im kommenden Jahr wieder einen würdevollen Bezirksjägartag mit der dazugehörigen Trophäenschau abhalten zu können, um uns an der Ernte eines Jagdjahres erfreuen zu dürfen.

Alle Inhaber einer gültigen Jagdkarte erhalten einen Jahresbericht zugesandt, der heuer vom Landesjagdamt erstellt wurde.

Bewertung mit LJM



Spenden für unseren Weidblick!

Über viele Jahre ist das Redaktionsteam bemüht die Zeitung für die Jäger/innen interessant und ansprechend zu gestalten. Ein Dank gilt allen beteiligten Personen, welche viele Stunden unentgeltlich aufbringen, damit der Weidblick quartalsweise für unsere Leser/innen erscheint. Ein qualitativ hochwertiger Druck und der Versand von über 2000 Exemplaren ist aber doch mit entsprechenden Kosten verbunden. Daher bitten wir um Ihre geschätzte Unterstützung! Sie können Ihren Beitrag mittels Überweisung auf das Konto **AT46 2081 5000 4296 6234** mit dem Verwendungszweck **„Spende Weidblick“** einzahlen, oder Sie verwenden den beigelegten Zahlschein.

Zugleich bedanken wir uns für die Mitteilungen bei unnötigen **Mehrfachzustellungen**.

P.S.: Wir sind weiterhin auf der Suche nach guten Titelfotos (Hochformat) mit Wildtiermotiven oder interessanten Naturaufnahmen.

*Vielen Dank und Waidmannsheil
Das Redaktionsteam*

Bleichmittel Wasserstoffperoxid – Jägerinnen und Jäger als gewerbliche Anwender anerkannt

Die Abgabe des unter Jägerinnen und Jägern anerkannten Trophäen-Bleichmittels Wasserstoffperoxid, wurde mit 1. Februar 2021 durch eine neue EU-Verordnung von einem Registrierungssystem auf ein neues Genehmigungssystem umgestellt. JAGD ÖSTERREICH erreichte nun eine Einstufung der Verwendung von Wasserstoffperoxid als gewerbliche Tätigkeit für alle Jägerinnen und Jäger.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie konnte JAGD ÖSTERREICH eine einheitliche Lösung für die 130.000 Jägerinnen und Jäger in Österreich zum Erwerb des Bleichmittels Wasserstoffperoxid ausverhandeln. Das Bundesministerium stellt in einem offiziellen Informationsschreiben vom 15. März 2021 fest, dass Jägerinnen und Jäger mit gültiger österreichischer Jagdkarte als „gewerbliche Verwender“ im Sinne des Art. 3 Z 9 der EU-AusgangsstoffV zu qualifizieren sind. Nach Auskunft der Apothekerkammer wurden alle Apotheken ebenfalls

informiert. Das Bleichmittel Wasserstoffperoxid kann nun von Jägerinnen und Jägern für den Eigenbedarf unter Vorlage einer gültigen österreichischen Jagdkarte erworben werden. Wasserstoffperoxid ist sicher zu verwahren, sodass der Zugriff durch unbefugte Dritte verhindert wird.

„Diese pauschale Lösung erspart den Jägerinnen und Jägern die mühsame Einholung separater Genehmigungen zum Erwerb des Bleichmittels als auch den Behörden und Apotheken einen erheblichen Arbeitsaufwand zur Prüfung und Ausstellung der entsprechenden Papiere“, zeigen sich die Landesjägermeister erleichtert über die gute Übereinkunft mit dem Bundesministerium.

„JAGD ÖSTERREICH“ ist der Zusammenschluss aller neun österreichischen Landesjagdverbände und vertritt die Interessen der rund 130.000 österreichischen Jägerinnen und Jäger auf nationaler und internationaler Ebene. www.jagd-oesterreich.at

... er will ja nur spielen ... das hat er noch nie getan ...

Sehr geehrte Hundebesitzer!

In der Steiermark werden jährlich ca. 300 Rehe durch Hunde getötet. Die Dunkelziffer dürfte um einiges höher sein, da nicht alle gerissenen Rehe gefunden werden bzw. da auch einige gehetzte Rehe möglicherweise Opfer von Kfz-Unfällen geworden sind.

Das Problem mit wildernden und unbeaufsichtigten Hunden ist zwar nicht neu, aber derzeit wieder aktueller denn je. Immer wieder werden freilaufende Hunde gesichtet.

Unbeaufsichtigte Hunde beunruhigen, hetzen und töten nicht nur Wild, sondern stellen auch für Kinder, Spaziergänger und andere Naturnutzer eine Gefahr dar. Die Überzeugung von so manchem Hundebesitzer, dass sein Hund nicht jage, geht leider an der Realität vorbei. Jeder Hund hat den Jagdinstinkt, der durch Kontakt mit Wildtieren ausgelöst werden kann. Selbst wenn der Hund „erfolglos“ bei der Jagd war, und nur „spielen“ wollte, sorgt seine Anwesenheit für Stress und Todesangst bei den Wildtieren. Es gibt auch nicht wenige Kinder bzw. Erwachsene, die durch

unliebsame Erfahrungen mit unbeaufsichtigten Hunden traumatisiert wurden und diese Ängste nie mehr loswerden. In unserer Gesellschaft wird gerne eine gegenseitige Rücksichtnahme eingefordert. Das bedeutet in diesem Fall, dass ein Hund an der Leine zu führen ist.

Wir steirischen Jäger appellieren an alle Hundehalter, ihre Vierbeiner beim Spaziergehen an die Leine zu nehmen und dafür zu sorgen, dass Hunde nicht unbeaufsichtigt und allein angetroffen werden können (geregelt im Steirischen Landes-Sicherheitsgesetz §3b).

Sie verhindern Stress und Leid bei den Wildtieren und Angst machende Situationen anderer Naturnutzer.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Obigen Text habe ich an alle Bürgermeister und die Bürgermeisterin des Bezirkes geschickt und – unter Hinweis auf den ebenfalls beigelegten Artikel in der KLEINEN ZEITUNG „Corona stresst sogar das Wild“ vom 12. 3. 21 – um Abdruck in der Gemeindezeitung ersucht.

BJM

Haftet der Aufsichtsjäger für eine Gesetzesübertretung eines Ausgeher's?

Ein Aufsichtsjäger wurde von einer obersteirischen Bezirkshauptmannschaft bestraft, weil bei einer Fütterungsanlage ein Stück Kahlwild zur Nachtzeit von einem Ausgeher erlegt wurde. Begründet wurde diese Bestrafung des Jagdschutzorgans damit, dass dieses für die Übertretungen verantwortlich sei, auch wenn es selbst den Abschuss nicht durchgeführt habe. Weder der § 58 Abs. 2 noch der § 77 des Stmk. JagdG würden den Adressatenkreis dieser Strafbestimmungen in irgendeiner Form einschränken, weshalb es auch möglich sei, dass für eine Übertretung mehrere Personen verwaltungsstrafrechtlich verantwortlich seien, also im gegenständlichen Fall sowohl der Aufsichtsjäger als auch der Ausgangsscheininhaber. Die wesentliche Aufgabe eines beeideten Jagdschutzorgans bestehe darin dafür zu sorgen, dass die Jagd in seinem Revier entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werde und Gesetzesverletzungen durch andere Personen verhindert werden.

Hintergrund war, dass der Aufsichtsjäger den Ausgangsscheininhaber aufforderte, um den Abschussplan zu erfüllen, noch ein Stück Kahlwild zu erlegen. Der Ausgangsscheininhaber erlegte dieses Stück Kahlwild am 28. 12. um 20 Uhr, woraus die Behörde erschloss, dass die Erlegung zur Nachtzeit erfolgte und daher die Rechtsvorschrift des § 58 Abs. 2 Z 10 Stmk. JagdG verletzt wurde, da es bekanntlich verboten ist, die Jagd auf Schalenwild und Federwild zur Nachtzeit – das ist in der Zeit von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang – auszuüben; ausgenommen von diesem Verbot ist ja die Jagd auf Schwarzwild, Auer-, Birk- und Rackelhahnen, Wildgänse, Wildenten und Waldschnepfen.

Die Behörde lastete also dem Aufsichtsjäger an, die Erlegung des Kahlwildes zur Nachtzeit nicht verhindert zu haben – obwohl der Aufsichtsjäger nichts davon wusste, dass der Ausgangsscheininhaber die Jagd zur Nachtzeit ausgeübt und um 20 Uhr das Kahlwild erlegt hatte. Be-

gründet wurde dies von der Bezirkshauptmannschaft damit, dass es zu den Pflichten des Aufsichtsjägers gehört, als Jagdschutzorgan die Einhaltung der jagdlichen Vorschriften zu überwachen. Da er dies unterlassen habe, sei ihm die Verwaltungsübertretung des Ausgangsscheininhabers, der eben verbotenerweise zur Nachtzeit Kahlwild erlegt hat, anzulasten.

Der Aufsichtsjäger erhob gegen dieses Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Beschwerde und bekam beim Landesverwaltungsgericht auch Recht:



Klarerweise gehört es zu den Aufgaben eines Aufsichtsjägers, die Einhaltung der jagdlichen Vorschriften in seinem Revier zu überwachen, zu seinen Pflichten gehört jedoch nicht, eine etwaige Übertretung des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1986 durch einen Ausgeher zu verhindern bzw. einen Ausgeher von einer solchen abzuhalten, wenn er gar keine Kenntnis davon hat, dass der Ausgeher die Erlegung eines Schalenwildes zur Nachtzeit vorhat. Auch könne keine Rede davon sein, dass der Aufsichtsjäger den Ausgeher angestiftet hat, Schalenwild zur Nachtzeit zu erlegen. Daher wurde das Verwaltungsstrafverfahren gegen den Aufsichtsjäger eingestellt.

Der Aufsichtsjäger hatte jedoch insoweit Glück, als ihm die Behörde nicht die Unterlassung der Anzeige dieser gesetzwidrigen Erlegung des Schalenwildes zur Nachtzeit angelastet hatte. Hätte die Bezirkshauptmannschaft nämlich diesen Tatbestand angelastet, wäre der Aufsichtsjäger zu verurteilen gewesen, weil er es tatsächlich unterlassen hatte, die verbotene Handlung des Ausgeher's der Behörde anzuzeigen, wozu er gemäß § 76 Abs. 1 Stmk JagdG 1986 jedenfalls verpflichtet gewesen wäre.

Dass auch die Schonzeit meinen Leserinnen und Lesern schöne Momente in ihren Revieren bringen möge, wünscht herzlich mit Weidmannsheil

RA Dr. Gerolf Haßlinger

Glas Zeilinger
Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Schlüsseldienst

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 146
Email: hasslinger@planinc.at • www.hasslinger-planinc.at

Frühlingserwachen

Die Tage sind wieder länger geworden, die Sonnenstrahlen haben an Kraft und Wärme gewonnen und die ersten Frühlingsblumen strecken seit einiger Zeit wieder ihre Blüten dem Himmel entgegen. Was für ein Aufatmen nach den langen Wintermonaten!

Wenn nur das lästige Brennen in den Augen nicht wäre. Und die plötzlich tropfende Nase ... Ach ja, die Saison des Pollenflugs hat wieder begonnen, die alljährlich auftretende Allergie ist auch schon wieder da. Also keine weiten Spaziergänge mehr! Aber der Blick dieser traurigen Hundeaugen nach dem Minirundgang ... direkt die Tränen kommen dem vierbeinigen Begleiter. Moment ... Hunde können doch gar nicht weinen, oder? Bei näherer Betrachtung sieht das Hundeauge doch stark gerötet aus. Und das Kopfschütteln gestern beim Heimkommen vom kurzen Spaziergang hat wohl auch nicht geheißt: nein, noch nicht nach Hause! Die Hundehoren sind hochrot und verströmen einen doch recht unangenehmen Geruch.

Nach dem Besuch beim Tierarzt ist klar, das alte Sprichwort: So wie der Herr, ... hat sich in diesem Fall wieder einmal bewahrheitet. Besteht doch glatt der Verdacht, dass der Bello allergisch auf irgendetwas reagiert!

Allergien bei Haustieren sind gar nicht so selten. Ob Hausstaubmilben, Futtermittelmilben, Flöhe oder Gräser: alles kommt als auslösender Faktor in Frage. Die klinischen Zeichen einer allergischen Erkrankung sind so vielfältig wie die Zahl der auslösenden Allergene selbst. Rote und rinnende Augen, Ohrenentzündungen (auch solche, die nur auf einer Seite auftreten), gerötete Zwischenzehenräume, an denen die Hunde ständig herumknabbern, plötzlich auftretende, nässende und hochrote Stellen an der Haut, großflächige Entzündungen der Haut ... alles ist möglich.

Klarheit über die auslösende Ursache verschafft in den allermeisten Fällen ein Allergietest. Und dann? Die Therapie der Wahl hängt von vielen Faktoren ab: Ist die Allergenexposition vermeidbar wie z. B. bei einer Flohspeichelallergie wird man das Problem leicht durch richtig ausgewählte Antiparasitika in den Griff bekommen. Treten die Symptome nur jahreszeitlich beschränkt

auf, kann man durch eine Futterumstellung auf ein hypoallergenes Futter und durch den Einsatz bestimmter Medikamente die Allergiesaison gut meistern. Schwieriger wird's bei Allergenen, die weder vermeidbar sind noch saisonal auftreten. Ein Beispiel dafür sind Hausstaubmilben. In diesem Fall besteht die Möglichkeit einer Hyposensibilisierungsbehandlung. Dabei wird der Körper durch wiederholte Injektionen des auslösenden Allergens in zuerst äußerst geringen Dosen an das Allergen gewöhnt, sodass die krankheitsauslösende Überreaktion des Immunsystems letztendlich ausbleibt. Beim Menschen setzt man diese Form der Therapie sehr erfolgreich bei der Behandlung der Insektengiftallergie ein.

Wie bei so vielen anderen Dingen gilt auch hier: je früher das Problem erkannt wird und je eher mit der Therapie begonnen wird umso erfolgreicher und umso schneller kann die Gesundheit wieder hergestellt werden!



Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel.: 0676 / 47 505 47
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

**Große Auswahl an
Schalldämpfer
lagernd**

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte
vorrätig.

Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!



SWAROVSKI
OPTIK



Ing. Wolfgang Brunnsteiner

Augasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



Kassabericht 2020 Zweigverein Deutschlandsberg

01.01.2020 – 31.12.2020

Kassier Johann Schmitt

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge an Landesgeschäftsstelle	5148,00 €
Enkauf Jagdschutzartikeln	718,10 €
Einkauf Lernunterlagen / Jagdkurs	1963,25 €
Förderung Jagdhornbläser	750,00 €
Schießwesen	370,00 €
Beiträge Jagdhundewesen	1607,67 €
Förderung Lebensraumverbesserung	3168,49 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	470,66 €
Jahreshauptversammlung 2020 / Sitzungen	1462,20 €
Druck Vereinszeitung Weidblick	8200,20 €
Postgebühr Weidblick, diverser Versand	2683,09 €
Aufwandsentschädigungen	1044,02 €
KESSt.	0,91 €
Spesen Geldverkehr	411,38 €
Ankauf Drohne	4449,59 €
Sonstiges	1613,90 €
Summe Ausgaben	34061,46 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	14521,00 €
Verkauf Jagdschutzartikeln	43,40 €
Verkauf Lernunterlagen	150,00 €
Schießwesen	1240,00 €
Inserate	8720,00 €
Spenden / Förderungen	4700,00 €
Zinserträge	3,64 €
Sonstiges	225,72 €
Summe Einnahmen	29603,76 €
Einnahmen 2020	29603,76 €
Ausgaben 2020	34061,46 €
Differenz/Abgang 2020	- 4457,70 €

Kassaprüfer: Franz Zitz (OS Groß St. Florian)
Georg Koch (OS St. Martin i.S.)

Prüfung am 12.03.2021

Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag! Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

MÄRZ

94 Jahre	Josef Maier, Bad Gams
91 Jahre	Friedrich Nebel, Frauental a. d. L.
89 Jahre	Johann Prattl, St. Peter i. S.
88 Jahre	Hermann Bscheider sen., Gleinstätten
	Walter Pronnegg, St. Martin i. S.
	Franz Weber, Gr. St. Florian
82 Jahre	Johann Pommer, St. Peter i. S.
81 Jahre	DI Kurt Chibidziura, Preding
	Josef Koch, St. Martin i. S.
75 Jahre	Johann Panzirsch, Wies
70 Jahre	Dr. Gerolf Haßlinger, Deutschlandsberg
	Franz Lambauer, Preding
	Johann Langer, Schwanberg

APRIL

96 Jahre	Josef Moser sen., Gr. St. Florian
91 Jahre	Ing. Franz Pronnegg, Deutschlandsberg
90 Jahre	Alfred Wieser sen., Gleinstätten
88 Jahre	Arnolf Schelch, St. Martin i. S.
81 Jahre	Josef Graf sen., Gr. St. Florian
	Prinz Anton von Liechtenstein, Schaan
80 Jahre	Hermann Holzmann, Deutschlandsberg
	Anton Obath, Gr. St. Florian
75 Jahre	Karl Wieser, Gr. St. Florian
70 Jahre	Manfred Clavora, Deutschlandsberg
	Ernst Reinisch, Gr. St. Florian
60 Jahre	Günther Koch, Schwanberg

50 Jahre

Josef Resch, Gr. St. Florian
Thomas Kasper, Frauental a. d. L.

MAI

93 Jahre	Robert Strametz sen., Schwanberg
87 Jahre	Alois Painsi, St. Martin i. S.
	Karl Stelzl, Schwanberg
85 Jahre	Friedrich Malle, Gr. St. Florian
83 Jahre	Adolf Fauland, Frauental a. d. L.
82 Jahre	Franz Mally, St. Martin i. S.
75 Jahre	Ofö. Franz Kiefer, Deutschlandsberg
60 Jahre	Herbert Fauland, Gr. St. Florian
	Hubert Gritz, Wettmannstätten
	Anton Koch jun., Schwanberg
	Johannes Kribernegg, Gr. St. Florian
50 Jahre	Karl-Heinz Aldrian, Schwanberg
	Christian Körbisch, Frauental a. d. L.

JUNI

89 Jahre	Franz Fauland, Frauental a. d. L.
84 Jahre	Ernest Gegg, Frauental a. d. L.
81 Jahre	Alois Pirker, Gr. St. Florian
80 Jahre	Albert Haas, St. Martin i. S.
60 Jahre	Stefanie Winkler, Schwanberg
50 Jahre	Rupert Pansi, Deutschlandsberg
	Bernhard Stubenrauch, Preding
	SilviaZmugg, Gr. St. Florian

Wir trauern um ... **Oberförster Ing. Ernst Stachel**

Tief getroffen hat die Mitglieder der Ortsstelle Frauental die Nachricht, dass Jagdkamerad und treues Mitglied Oberförster Ing. Ernst Stachel am 9. Jänner 2021 nach schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr abberufen wurde. Ing. Stachel trat dem Steir. Jagdschutzverein am 1. 4. 1962 bei. Vom 1. 4. 1978 bis 31.3. 1992 war er Ortsstellenleiter der Ortsstelle Frauental, die er sehr gewissenhaft und umsichtig geführt hat, wofür ihm ein großer Dank gebührt. Von 1987 bis 1993 stellte Ing. Ernst Stachel sein Wissen und seine Arbeitskraft dem Bezirksjagdausschuss zur Verfügung. Ein Jahr lang war er Zweigstellenbeirat. Für seine Verdienste wurde er seitens des Steir. Jagdschutzvereines am 1. 4. 1985 mit dem Verdienstabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Für seine 25jährige Mitgliedschaft im Steir. Jagdschutzverein wurde er 1987 mit dem Jubiläumsabzeichen in Silber geehrt. Das Jubiläumsabzeichen in Gold erhielt er 2002 für die 40jährige Mitgliedschaft und 2012 für die 50jährige Mitgliedschaft. Schon aufgrund seines Berufes war Jagdkollege Ing. Ernst Stachel ein Jäger mit

Leib und Seele. Das Weidwerk war für ihn Beruf und Berufung. Er war ein Freund und Kamerad, auf den man sich immer verlassen konnte. Als hilfsbereiter, freundlicher und liebenswerter Weidkamerad

wird er uns unvergessen bleiben. Für alle Jagdkollegen war es erfreulich mit ihm ein Stück seines Lebensweges zu gehen. Die Jäger und Jägerinnen der Ortsstelle Frauental danken Dir, lieber Ernst, für deine Treue und 58 Jahre Mitgliedschaft im Steir. Jagdschutzverein. Dafür noch einmal einen letzten „Waidmannsdank“. Den Hinterbliebenen gilt die Anteilnahme aller, die mit ihm verbunden waren. Die Verabschiedung erfolgte aufgrund der augenblicklichen Corona-Situation im engsten Familienkreis. Der Hl. Hubertus, der Schutzpatron der Jäger, sei dir, lieber Ernst, ein mächtiger Fürsprecher im Himmel. *L.J.*



Schaffen wir Lebensraum für unser Wild

Es werden in unserem Bezirk über 150 Hektar Ökostreifen, Wildäcker, Wildwiesen und Flussuferbelebung von Waidmännern bearbeitet bzw. betreut.

Wir haben viele Möglichkeiten zur Grundstückspachtung, um derartige Anlagen herzustellen. Dies wird schon von vielen Jagden bzw. Jagdberechtigten praktiziert, die auch Erfolge vorweisen können. Es profitieren nicht nur wir Jäger, sondern die ganze Umwelt von solchen Projekten. Mit diesen Flächen schafft man Lebensraum für Wild und Insekten, die unsere Umwelt dringend benötigt. Ohne Insekten kann unser Wild und schon gar nicht die Menschheit überleben. Ohne Insekten würde es keinen Anbau und auch keine Wiese geben, da sie für die Bestäubung der Pflanzen notwendig sind. Wir Menschen und auch das Wild müsste verhungern.

Da die Lebensbereiche unseres Wildes fatal eingeschränkt werden, müssen wir Sorge tragen, für unser Wild - insbesondere für die Bodenbrüter - einen Raum für ihre Brutplätze und für Vögel in den Sträuchern Nistplätze zu schaffen. Denn durch immer größer werdende Ackerflächen wird der Lebensraum unseres Wildes zurückgedrängt. Das Federwild ernährt sich in den ersten 4 bis 6 Wochen ausschließlich von Insekten.

Da das Schalenwild Ruhezonen braucht, sollten wir es aus dem Wald locken, um Wildschäden zu verhindern. Da das Wild immer mehr an Lebensraum verliert, sollten wir für unser Wild „Wohnungen“ schaffen, damit wir weiterhin beruhigt ins Revier gehen können.



In den Jagden Lassenberg, Gussendorf, Wettmannstätten und Freidorf/Frauental sind für das heurige Jahr mehr als 1000 Laufmeter Öko-Streifen in einer Breite von jeweils 8 bis 10 m geplant.

Ich hoffe, dass ich dem einen oder anderen einen Denkanstoß gegeben habe, und wünsche für das kommende Jagdjahr ein kräftiges Weidmannsheil.

Es sind noch genügend Förderungen seitens der Landesjägerschaft und des Jagdschutzvereines zu vergeben, die gerne für solche Zwecke bereitgestellt werden. Nutzen wir doch solche Gelegenheiten.

Meldet euch bei mir bzw. ich erwarte euren Anruf unter der Tel.-Nr.: 0664/302 40 85 oder per Mail: schmidt45@aon.at.

Euer ÖKO-Referent Heinz Schmidt

Regeln für den Drohneneinsatz zur Kitzrettung

● Die Drohne darf nur vom Jagdberechtigten bzw. Obmann angefordert werden!

● Wenn um einen Drohneneinsatz gebeten wird, müssen schon im Vorfeld nachfolgende Punkte überlegt und vor Ort organisiert werden.

● Zu befliegende Wiesenflächen, wo immer wieder Rehkitze ausgemäht werden, müssen schon im Vorfeld bekanntgegeben werden, damit die Flugrouten im Computer erstellt und auf die Drohnen geladen werden können. (Praxistipp: In Google-Maps können Sie in der Satellitenansicht auf die gesuchte Wiese klicken, worauf die Koordinaten erscheinen, die Sie durch Anklicken mit „Teilen“ an den Einsatzleiter übermitteln können.)

Für die Planungerstellung sind folgende Daten anzugeben: Hegering, Jagdgesellschaft, Revierteil (Kurzzeichen), Landwirt (vulgo oder Name, der eindeutig sein soll), Grundstücksname (der im Jagdgebiet eindeutig sein soll), ungefähre Flächenangabe zwecks Zeitschätzung (Flugdauer ca. 5 Min./ha excl. Bergemaßnahmen bei ebenem Gelände ohne Hindernisse). Wichtig: Rückrufnummer!

● Für den Einsatz ist dem Drohnen-Piloten ein genauer Treffpunkt mit dem ortskundigen Jäger und dem „Berge-Trupp“ anzugeben (NAVI-tauglich), damit dort eine Kurzeinweisung erfolgen kann.

(Verlorene Zeiten nur wegen der Suche von Flächen können nicht mehr aufgeholt werden.)

● Eine der wesentlichen Aufgaben im Vorfeld ist die Klärung der Mähzeitpunkte und deren zeitliche Abstimmung. In „Stoßzeiten“ ist eine minutiöse Planung für einen möglichst effizienten Drohneneinsatz nötig. Bei gleichen Mähterminen entscheidet der EL nach Reihenfolge der Anmeldungen und nach Wegstrecken.

● Mäht der Landwirt an diesem Tag nicht, war der ganze Einsatz vergeblich! Bei Schlechtwetter ist kein Flug möglich.

● Wir können nur Einsätze vom Morgengrauen bis max. 9 Uhr vormittags fliegen, da später auf Grund der steigenden Temperaturen das Auffinden von Kitzen mit der Wärmebildkamera nicht mehr exakt möglich ist.

● Von der Jagdgesellschaft müssen mindestens 3 rüstige Helfer beigestellt werden, um zügig die Flächen absuchen zu können. Wird ein Kitz gefunden, müssen die Helfer sofort zum Kitz laufen, dieses austragen und sichern (Gummihandschuhe). Dauert das zu lang, verliert der Drohnen-Pilot wertvolle Zeit. (Die Akkus der Drohnen müssen nach max. 20-25 Minuten getauscht werden, was auch Zeit kostet.)

● Die Sicherung erfolgt dadurch, dass das Kitz in einer luftdurchlässigen Kiste bis nach der Mahd an einem schattigen Platz festgehalten wird. (Aus Tierschutzgründen Zeitdauer beachten!)

● Nach der Mahd muss einer der Jäger vor Ort die Kitze wieder frei lassen und die leeren Kisten dem Drohnenpiloten bzw. dem Einsatzleiter für den nächsten Einsatz zurückbringen.

● Für Rückfragen stehen BJM Hannes Krinner (0650/3888888), Einsatzleiter Joachim Rainer (0699/1607437), EL für „DL Bergland“ Martin Sackl (0664/1118225), EL für JSV Schwanberg Hannes Maier (0664/3844481), EL für Gussendorf Kurt Haring (0664/3027195) oder der Zweigvereinsobmann Gerald Malli (0664/1523976) gerne zur Verfügung. Stand 25.3.21
Mittlerweile haben schon mehrere Drohnenpiloten die vorgeschriebene Prüfung bei der EASA erfolgreich abgelegt.

Die Insekten sterben und damit wir auch

Die Biomasse von fliegenden Insekten ist zwischen 1989 und 2014 auch bei uns insgesamt um über 75 Prozent (!) zurückgegangen. In einer Übersichtsstudie aus dem Jahr 2019 bestätigten Wissenschaftler um den australischen Ökologen Francisco Sánchez-Bayo vom Sydney Institute of Agriculture diese Entwicklung auch global. Es gibt ein massives globales Insektensterben. Und das beeinflusst uns alle. Mehr als uns lieb sein wird. Ohne Insekten brechen gerade die Ökosysteme zusammen. Mehr als 85 Prozent aller Pflanzenarten sind abhängig von Bestäubung. Darunter viele Pflanzen, die zur Grundlage der weltweiten Ernährung zählen, wie Äpfel, Avocados, Karotten, Zucchini und Brokkoli. Bestäuber sind für etwa 35 Prozent der weltweiten Nahrungsmittelproduktion verantwortlich und für bis

zu 40 Prozent für die Versorgung mit Mikronährstoffen, wie Vitamin A. Ohne Insekten würde es weniger Früchte, Gemüse und Nüsse geben. Die Blüten müssten per Hand bestäubt werden. Mehrere Millionen Menschen würden jedes Jahr als Folge der Mangelernährung sterben.

Ing. Franz Schantl, der auch auf folgende Quellen hinweist:
<https://www.quarks.de/umwelt/tierwelt/darum-ist-das-insektensterben-ein-echtes-problem/>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/info/22674.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/23735.html> <https://www.bund.net/themen/tiere-pflanzen/tiere/insekten/bedrohung/>



Neuanlage einer Wildblumenwiese

- 🌿 Samen von Wildpflanzen sollten immer oberflächlich auf nicht bewachsenen und gut gelockerten Boden gesät werden.
- 🌿 Wurzelunkräuter wie Ampfer-Arten und Ackerkratzdistel müssen ausgestochen, Queckenwurzeln heraus gezogen werden.
- 🌿 Der Boden wird gegrubbert und die so gelockerte Vegetation mit einem Rechen entfernt.
- 🌿 Blumenwiesen gedeihen am schönsten auf nährstoffarmen Böden. Daher müssen „fette“, also nährstoffreiche Böden mit Sand abgemagert werden.
- 🌿 Die Ansaat soll ab dem Spätsommer bis in den Herbst erfolgen, zur Reife der meisten Wiesenblumensamen, oder im zeitigen Frühjahr. Bei feuchten Böden, solange es noch Fröste gibt für die Frostkeimer.
- 🌿 Die Aussaat sollte händisch erfolgen, das Saatgut mit Sand vermischt und die Samen nicht abgedeckt werden, weil viele Arten, z. B. Glockenblumen Lichtkeimer sind. Ein Abwalzen wegen des Bodenkontaktes sollte erfolgen, jedoch nicht düngen und gießen.



Umwandlung in eine Wildblumenwiese

- 🌿 In einem bestehenden Rasen werden mehrere Flächen von mindestens ein Quadratmeter festgelegt.
- 🌿 Dort müssen die Rasensoden abgezogen und idealerweise kompostiert werden.
- 🌿 Die Flächen am besten mit regionalem Sand auffüllen und diesen einharken.
- 🌿 Als Initialpflanzen sollten 6 bis 8 Stück/m² regionale Wildstauden gesetzt werden.
- 🌿 Danach kann die Aussaat einer zum Standort passenden Wiesenblumenmischung erfolgen.
- 🌿 Nach einer Neuanlage können bei starkem Aufwuchs von unerwünschten Arten wie Hirse oder Gänsefüße sogenannte Schröpfungsschnitte nötig sein.
- 🌿 Blumenwiesen können zwei bis drei Mal pro Jahr gemäht werden; der klassische Zeitpunkt für die erste Mahd ist ab Sonnenwende (Ende Juni).
- 🌿 Um die Insekten zu schonen, sollte nie die ganze Fläche auf einmal gemäht werden. So bleiben Rückzugsmöglichkeiten für die Wiesenbewohner erhalten und möglichst viele Pflanzen können ihre Blütenbildung und Samenreife abschließen.
- 🌿 Das Schnittgut sollte zuerst trocknen bevor es abtransportiert wird.
- 🌿 Blumenwiesen erfordern Geduld! Viele Wiesenblumen keimen und wachsen langsam, bis zum richtigen Blumenwiesenaspekt dauert es drei Jahre.



**Wildblumenwiesen
gedeihen am schönsten auf
nährstoffarmen Böden.**

https://www.steirerkraft.com/wp-content/uploads/2019/05/Bee-happy_Merkblatt-Wildwiesenpflege.pdf

Merkblatt Wildwiesenpflege / 02

Jahresbericht 2020

Sehr geehrtes Mitglied!

Wir als Verein möchten Ihnen als Mitglied mittels dieses Jahresberichts einen Einblick über das Vereinsjahr 2020 und einen Ausblick auf 2021 geben.



Unser erstes gemeinsames Jahr!

Vor fast genau einem Jahr – vier Stunden vor meinem Pensionsantritt – wurde ich zum Obmann des JSV Eibiswald gewählt. Neben zahlreichen Gratulationen bedankten sich einige auch dafür, dass sich das jemand antut! Ich nahm beides positiv auf. ...

Vieles ging mir dann in den nächsten Tagen durch den Kopf. Obwohl ich seit 1974 Mitglied beim STJSV bin, hatte ich doch sehr wenig Ahnung, was Philosophie und Leistung des JSV sind. Natürlich kamen bei mir auch gleich Zweifel auf: Werden neue Ideen oder Änderungen und ich als Person vom Vorstand, den OSTL und vor allem von den vielen Mitgliedern akzeptiert, umgesetzt und auch mitgetragen?

Um einen echten und ehrlichen Überblick über den JSV Eibiswald zu bekommen, nahm ich mir als erste und wichtigste Aufgabe vor, mit allen meinen OSTL ein Vieraugen-gespräch zu führen. Es gelang mir, mit 15 von 18 OSTL (zwei waren unbesetzt – mit einem OSTL war es leider nicht möglich) wirklich sehr konstruktive, emotionale und ehrliche Gespräche zu führen! Dafür sage ich allen Beteiligten ein herzliches und aufrichtiges DANKE!

Mit diesen Ideen, Anregungen, Kritiken und positiven Gedanken ging ich in meine erste Vorstandssitzung. Dort wurde ein Konzept für 2020 erstellt, das einstimmig vom gesamten Vorstand mitgetragen wurde!

Heute, ein Jahr später, können wir auf einige Veränderungen – hoffentlich auch Verbesserungen – zufrieden zurückblicken.

Mein Plan jedoch, alle OST mit OSTL zu besetzen, ging leider nicht ganz auf: Für Wiel konnte noch immer kein OSTL nominiert werden.

Unser Organisationstalent konnten und durften wir voriges Jahr wegen der „besonderen“ Umstände leider noch nicht unter Beweis stellen.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei meinen beiden Jungs (verzeiht mir bitte diesen Ausdruck), Patrick als Kassier und Armin als Schriftführer, recht herzlich bedanken!

Es war ein respektvolles, freundschaftliches und erfolgreiches erstes Jahr.

Dem gesamten „alten“ Vorstand, der geschlossen in die 2. Reihe rückte, möchte ich an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen: Jede Hilfe, die wir von euch brauchten, wurde von jedem gerne gegeben!

Allen meinen OSTL sage ich ein herzliches Danke für die Anregungen, die Unterstützungen, den Einsatz und den positiven Zuspruch.

So freue ich mich schon auf ein tolles Jahr 2021 in der Hoffnung, viele von euch bei Festen und Feiern treffen zu können!

Hubert Krainer, JSV

Sehr geehrte Mitglieder!

Bericht von Kassier Patrick Kremser

Das Jahr 2020 hat uns als Verein vor eine große finanzielle Herausforderung gestellt. Daher war es umso wichtiger, die Mitgliedsbeiträge, als einzige Einnahmequelle, einzukassieren.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge und Unterstützung des Vereins nochmals recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt den Ortsstellenleitern, die oft sehr mühsam die Mitgliedsbeiträge einkassieren müssen, damit sie die Beiträge rechtzeitig abgeben können.

Einen großen Dank möchte ich den Kassenprüfern – Gerhard Verhonig und Martin Gollob – für die sorgfältige Überprüfung der einzelnen Buchungen sowie der Kassen aussprechen. (Beide haben die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und die Vermögensaufstellung zum 31. 12. 2020 bestätigt.)

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Landesgeschäftsstelle, dem Jagdamt Deutschlandsberg und beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für das Jahr 2021 viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil!

Eckdaten Verein 2020:

Aktuell hat unsere Zweigstelle 525 Mitglieder (Stand 01. 01. 2021) mit 18 Ortsstellen. Laut Homepage des Hauptvereins gibt es in der gesamten Steiermark ca. 24.000 Mitglieder.

Leistungen 2020:

20 Zeitungsberichte im Anblick und Weidblick, 29 Geburtstagsgratulationen, 37 Ehrungen (25, 40, 50, 60 und 70 Jahre), 6 Begräbnisse, 35 Austritte (ausgetreten, verstorben, gestrichen worden oder Zweigverein-Wechsel), 6 Eintritte, 9 Vorstands-, Ortsstellenleiter-, Hauptausschusssitzungen, 2

Kassaprüfungen, 2 Waldpädagogische Vormittage (NMS Eibiswald und Kindergarten West Eibiswald), 4 neue Ortsstellenleiter

Vorstellung neuer Ortsstellenleiter:

Anton Kainacher Ortsstellenleiter Pitschgau

Anton Kainacher ist seit 2013 aktiver Jäger in Pitschgau und betreibt zusammen mit seiner Gattin und den Eltern einen Hofladen in Haselbach. Seine beiden Töchter helfen auch schon fleißig am eigenen Betrieb mit. Seit Februar 2020 dürfen wir ihn als Nachfolger von Herrn Alois Lampl im Team begrüßen.

Mario Lauko Ortsstellenleiter Aichberg

Mario Lauko ist seit über 10 Jahren aktiver Jäger und seit 2019 Aufsichtsjäger in der Jagdgesellschaft Aichberg. Er ist gelernter Tischler und betreibt eine Landwirtschaft zusammen mit seiner Gattin und den Eltern am Aichberg. Im Oktober 2020 hat er die Ortsstellenleitung von Herrn Karl Brauchart übernommen.

Christopher Krieger Ortsstellenleiter St. Ulrich

Herr Christopher Krieger ist seit 2017 Mitglied beim JSV. Beruflich ist er Polizist und Kommandant-Stellvertreter in Eibiswald. Wir freuen uns sehr, die Ortsstelle St. Ulrich mit neuem Wind beleben zu dürfen.

Siegfried Hubmann Ortsstellenleiter Vordersdorf

Der neueste Zugang bei den Ortsstellen ist Herr BOL Siegfried Hubmann aus Etzendorf. Durch seine Lebensgefährtin fand er erst vor wenigen Jahren zur Jagd. In seiner Freizeit ist er Sportschütze, Motorradfahrer und Fotograf. Siegfried Hubmann ist Berufsschullehrer in Eibiswald und wird ab sofort die Nachfolge von Wolfgang Lipp antreten.

Einen herzlichen Dank an alle scheidenden OSTL für ihre langjährige Tätigkeit.

Uns ist der persönliche Kontakt zu den einzelnen Mitgliedern sehr wichtig und daher sind wir stolz wieder fast alle Ortsstellen mit Ortsstellenleitern besetzt zu haben. Von den 525 Mitgliedern werden nur wenige Mitglieder per Brief verständigt und die Mitgliedsbeiträge per Erlagschein eingekassiert.



Von links nach rechts: Kassier Ing. Patrick Kremser, Obmann Hubert Krainer, Schriftführer Ing. Armin Garnez.

Veranstaltung 2020:

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie war es uns leider nicht möglich den geplanten Frühshoppen durchzuführen. Daher haben wir keine Einnahmen im Jahr 2020 aus Veranstaltungen einnehmen können.

Jagdkurs 2020/2021:

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie wird der Beginn des Kurses auf Herbst 2021 verschoben und findet nur unter normalen Bedingungen statt!

Für eine persönliche Information steht Ihnen Kursleiter DPäd. Ing. Harald Safran, BEd oder der JSV Eibiswald sehr gerne zur Verfügung.

Förderungen für Mitglieder 2020/2021:

- Subvention der Saatgutmischung: Lagerhaus Wies-Eibiswald (50 % vom Kaufpreis).
- Subvention Jagdhundewesen: € 25,- für jährliche Impfung.

(Hier ist NEU, dass der Ortsstellenleiter die Rechnungen der Impfungen einsammelt und auch entscheidet, ob ein Hund jagdlich geführt wird oder nicht. Eine Prüfung ist nicht zwingend erforderlich. Wir wollen somit allen Jägern und deren Hunden die Möglichkeit dieser Subvention anbieten.)



Handler
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

www.handler.at

Ab 2021 wird eine Subvention bei erfolgreicher Anlagenprüfung (außer Bauhunde) € 50,- und erster Leistungsprüfung des Jagdhundes € 150,- ausbezahlt.

JSV Sortiment:

Es gibt weiterhin die Möglichkeit Vereinsabzeichen, Hutnadeln, Stöcke oder weitere Produkte über den Zweigverein direkt oder über die Landesstelle in Graz zu erwerben. Anfragen an eibiswald@jagdschutzverein.at oder an den Ortsstellenleiter.

Vorschau 2021

Beitragsmarken:

Der Mitgliedsbeitrag von € 18,- ist vorrangig beim Ortsstellenleiter zu entrichten. Alle Mitglieder ohne zugehörige Ortsstelle erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben mit

Marke und der Bitte, den Mitgliedsbeitrag auf das genannte Konto zu überweisen.

Jahresversammlung:

Wir planen keine Jahresversammlung für 2021. Der nächste Termin für eine Jahresversammlung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Veranstaltungen 2021:

Frühshoppen auf der Riegelnegg Alm-Soboth ist für den 18.07.2021 geplant.

Waldpädagogische Vormittage mit NMS und Kindergarten werden für die letzte Schulwoche eingeplant. Wir möchten auch weitere Veranstaltung als JSV ausführen und würden uns über Ihre Vorschläge sehr freuen.

Weidmannsheil und mit freundlichen Grüßen:

Ihr JSV Team Eibiswald

Franz Maritschnegg vulgo Diepold – 70. Geburtstag



Am 5. Feb. feierte Herr Franz Maritschnegg seinen runden Geburtstag in der Wiel im Kreise seiner Familie. Franz ist seit Jahrzehnten aktiver Jäger, war viele Jahre Aufsichtsjäger und ist hoch geschätztes Mitglied bei der Rot- und Gamswild-Bewertungskommission im Bezirk DL. Seit über 50 Jahren ist er Mitglied des steirischen JSV, wofür wir ihm recht herzlich danken. Stellvertretend für den JSV Eibiswald wurde von Robert Primos ein Geschenk an den Jubilar übergeben. Wir wünschen ihm noch viele schöne Stunden in seiner Eigenjagd und auf seiner Jagdhütte Waldpeter. Stets Guten Anblick und ein kräftiges WMH

Robert Primos

August Müller – 70. Geburtstag



Am 13. Februar vollendete Gustl Müller aus Wies sein 70. Lebensjahr. Seit über 50 Jahren ist der Jubilar ein begeisterter und umsichtiger Weidmann. Ebenso lange ist er Mitglied des Zweigvereins Eibiswald im Steirischen Jagdschutzverein. Dafür wurde er mit den Jubiläumsabzeichen in Silber

und Gold – zuletzt 2018 – ausgezeichnet. Mit viel Freude verbringt er Zeit im heimischen Revier Seltenriegl – nicht nur zur Jagd. Immer wenn eine helfende Hand gebraucht wird, ist Gustl zur Stelle: sei es beim Bau von Reviereinrichtungen, beim Retten von Kitzen vor dem Mähtod oder beim Schutz von Bäumen und Pflanzen gegen Verbiss. Ebenso erfreut er mit seinen oft kuriosen Jagderzählungen aus vergangenen Tagen die Jagdkameraden bei so manchem Jägertreffen oder Schüsseltrieb.

Die Jagdgesellschaft Wies und der Zweigverein Eibiswald des Steirischen Jagdschutzvereins wünschen weiterhin beste Gesundheit, viele schöne Stunden im Revier und ein Weidmannsheil für die kommenden Jagdjahre.

Martin Garber



Gültig für
99
Tage

**JUNGGÄGER
AKTION**

-15%

Auf Ihre
Erstausrüstung*

Kettner

14 x in ÖSTERREICH und auch in...

GRAZ, Shoppingcity Seiersberg
SCHIESSARENA ZANGTAL

www.kettner.com

*Ausgenommen Nachsichttechnik, bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbesuchsbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!

Johann Garber – 70. Geburtstag



Jubilar Johann Garber mit Gattin Maria, Obmann Hubert Krainer und Ortsstellenleiter Mario Lauko.

Am 14. Februar feierte unser langjähriges Mitglied des Zweigvereins Eibiswald, Johann Garber, seinen 70. Geburtstag. Im Jahr 1972 löste Johann seine erste Jagdkarte und seit über 30 Jahren ist er Jagdleiter. Anfangs leitete er die gesamte Gemeindejagd Aibl und seit deren Teilung, die Katastralgemeinde Aichberg. Als umsichtiger und großzügiger Jagdherr ist er bei den Jägern, sowie auch bei den Grundeigentümern des Revieres sehr beliebt.

Seitens des Steirischen Jagdschutzvereins gratulierten Zweigvereinsobmann Hubert Krainer und Ortsstellenleiter Mario Lauko. Nach einem köstlichen Mittagessen, zubereitet von seiner Gattin Maria, ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und wünschen Dir lieber Hans alles Gute, viel Gesundheit und ein kräftiges Waidmannsheil.

Ortsstellenleiter Aichberg Mario Lauko

Franz Wallner – 80. Geburtstag



Am Donnerstag, dem 17.12.2020, feierte Herr Franz Wallner aus Bischofegg seinen 80. Geburtstag. Seit über 50 Jahren ist Herr Wallner Mitglied beim Jagdschutzverein. Stellvertretend für den Jagdschutzverein Eibiswald überbrachte Ortsstellenleiter Anton Kainacher dem

Jubilar zumindest telefonisch unsere Glückwünsche. Herr Wallner war lange Zeit Aufsichtsjäger und Mitpächter in Pitschgau. Wir wünschen stets Guten Anblick, ein kräftiges WMH und hoffen, bald das Jubiläum persönlich mit dem Jubilar feiern zu können.

Anton Kainacher

Josef Garber – 60. Geburtstag

Josef Garber – 60. Geburtstag. Seppl Garber, ein Weidmann durch und durch, vollendete am 31. Jänner sein 60. Lebensjahr. Seit 1. April 2013 ist er Obmann der Jagdgesellschaft Wies und führt diese mit viel Umsicht und Fingerspitzengefühl. Viele Stunden verbringt er im Revier



und kümmert sich um Wild und Lebensraum. Eine besondere Leidenschaft des Jubilars sind die Jagdhunde: Seit Jahrzehnten führt er Große Münsterländer, hat sich als Züchter einen Namen gemacht, ist Leistungsrichter und zeichnet jährlich als Prüfungsleiter bei Bringtreueprüfungen des Vereins für Große und Kleine Münsterländer verantwortlich. Er gibt Kurse zur Ausbildung von Jagdhunden und ist Referent für das Jagdhundewesen im Zweigverein Eibiswald des Steirischen Jagdschutzvereins. Ebenso stellt er als Vortragender im Jagdkurs für Jung- und Aufsichtsjäger sein Wissen in diesem Fachbereich zur Verfügung. Von 1990 bis 2016 war Josef Garber Ortsstellenleiter von Wies und lange Jahre auch als Zweigstellenobmann-Stellvertreter in vorderster Reihe des Steirischen Jagdschutzvereins tätig, dessen Mitglied er seit 1980 ist. Für seine Bemühungen um Jagd, Wild und Natur wurde er mit den Verdienstabzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Seine jagdliche Erfahrung und sein Fachwissen brachte er auch in mehreren Perioden im Bezirksjagdausschuss im Jagdbezirk Deutschlandsberg ein. Gegen Ende eines jeden Schuljahres ist Seppl Garber immer mit Schülern im Revier unterwegs, um ihnen den Zusammenhang zwischen Natur, Jägern, Wild und Naturnutzern näherzubringen. All diese Leistungen würdigte auch die Steirische Landesjägerschaft und zeichnete den Jubilar am Bezirksjägertag 2016 in Eibiswald mit dem Verdienstzeichen in Bronze aus. Die Wieser Jagdkameraden wünschen weiterhin Gesundheit, noch viele schöne Stunden im Revier, verbunden mit so manchem Weidmannsheil!

Martin Garber



A-8530 Deutschlandsberg,
Telefon 03462/4250
office@cncm.at

Siemensstraße 60
Telefax 03462/4838
www.cncm.at

Wir trauern um ...

Franz Habisch

In tiefer Trauer verabschiedete sich die Ortsstelle St Ulrich im Greith am 20. 02. 2021 von Franz Habisch bei der Pfarrkirche St Ulrich im Greith. Trotz der derzeitigen Situation erschienen zahlreiche Jagdkolleginnen und Kollegen der örtlichen Jägerschaften, um ihren Weidkameraden und Freund die letzte Ehre zu erweisen. Mit den Klängen der Arnfelser Jagdhornbläser und der Beilegung des grünen Bruchs wurde Franz Habisch das letzte Mal mit einem Weidmannsheil verabschiedet. Der steirische Jagdschutzverein hat durch Franz Habisch ein treues und engagiertes Mitglied verloren. Er wurde für seine über 50 Jahre dauernde Mitgliedschaft geehrt und ihm wurden die Verdienstabzeichen in Bronze und Silber verliehen. Franz Habisch war auch einst als Ortsstellenleiter in St. Ulrich im Greith tätig. Weidmannsheil!

Christopher Krieger, Ortsstellenleiter St Ulrich im Greith



Franz Kumpitsch

Am 31. Dezember hat uns die traurige Nachricht vom Ableben von unserem Weidkameraden Franz Kumpitsch vlg. Kogler aus Unterfresen erreicht. Franz „der Kogler“, wie er von der Jagdgesellschaft Unterfresen genannt wurde, war Jahrgang 1925 und Jäger mit Leib und Seele.

In den 40-iger Jahren begann Franz das Weidwerk auszuüben. Gerne erzählte er immer wieder von seinen Jagderlebnissen und hob dabei auch die Veränderungen hervor, die er in den über 70 Jahren als Jäger miterlebte. Ihm fiel es auch nicht schwer diese Veränderungen zu akzeptieren. Die Jagd war sein höchstes Gut, dem er sein ganzes Leben widmete. Herr Franz Kumpitsch war ein sehr geselliger Mensch. So konnten wir viele gemütliche Stunden mit ihm erleben, in denen er auch gerne so manches Lied mit seiner hervorragenden Stimme erklingen ließ. Auch der JSV Eibiswald möchte sich für seine über 70-jährige Mitgliedschaft und Treue bedanken. Deine Weidkameraden möchten dir ein Weidmannsdank aussprechen und werden dich stets in guter Erinnerung behalten.

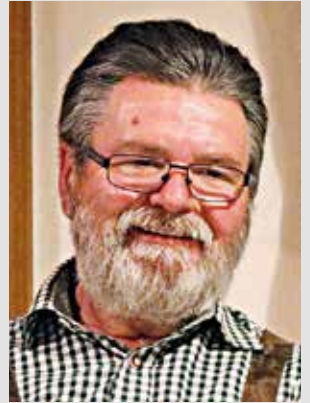
*Obmann der Jagdgesellschaft Unterfresen Johann Müller
Ortsstellenleiter Unterfresen Robert Primos*



Vinzenz Pichler

Für alle völlig überraschend ist uns Vinzenz Pichler am 11. Dezember 2020 im 73. Lebensjahr in die Ewigkeit vorausgegangen. Zenzl Pichler war ein ruhiger und besonnener Weidmann, weitem geschätzt und geachtet. Viele Stunden verbrachte er im Revier Buchegg und erfreute sich dort auch an den kleinen Dingen, die die Natur zustande bringt. Über lange Jahre führte er mit Begeisterung und Erfolg Jagdhunde und hatte stets eine besondere Bindung zu seinem vierbeinigen Jagdbegleiter. Seit über 43 Jahren war Zenzl Pichler auch Mitglied des Zweigvereins Eibiswald im Steirischen Jagdschutzverein und dort oft mit helfender Hand zur Stelle. Zuletzt wurde er im Jahr 2017 dafür geehrt. Drei Tage vor dem Heiligen Abend wurde Zenzl, bedingt durch die aktuelle Corona-Situation, im engsten Kreise auf seinem letzten Weg begleitet. Die dabei anwesenden Weidkameraden verabschiedeten sich mit einem Trauerbruch von ihrem langjährigen Wegbegleiter und Freund. Wir werden unseren Jagdkameraden Zenzl Pichler stets in ehrender und anerkennender Erinnerung behalten. Weidmannsruhe!

Martin Garber



Rudolf Ruhri

Am Morgen des 30. Jänner haben uns die Glocken der Löscher Kapelle die traurige Nachricht vom Ableben unseres Weidkameraden Rudolf Ruhri aus Unterfresen verkündet. Rudi war ein Mensch, dem die Jagd sehr viel bedeutete. Er legte 1982 die Jagdprüfung mit Erfolg ab. Wenn es um das Wohl der Allgemeinheit ging, hat er sehr gerne seinen Beitrag geleistet und sich in unserer gleichberechtigten Gesellschaft auch sehr wohl gefühlt. Eine kritische Bemerkung kam selten und so konnten wir viele gesellige Stunden mit ihm verbringen. Auch der JSV Eibiswald möchte sich für seine langjährige Mitgliedschaft und Treue bedanken. Lieber Rudi, deine Weidkameraden möchten dir ein „Weidmannsdank“ aussprechen und werden dich stets in guter Erinnerung behalten.

*Obmann der Jagdgesellschaft Unterfresen Johann Müller
Ortsstellenleiter Unterfresen Robert Primos*



Toyota Hilux

- ein legendärer Begleiter für Beruf und Freizeit



Der neue HILUX tritt ab sofort mit einem markanten Frontdesign und einem besonders leistungsstarken, neu entwickelten Dieselmotor mit 2,8 Liter Hubraum an. Sowohl auf der Straße als auch im Gelände überzeugt er mit hohem Komfort und nochmals geschärften Fahreigenschaften. Hinzu kommen aufgewertete Ausstattungen und Zubehöroptionen sowie eine erweiterte Modellpalette. Damit eignet sich der neue HILUX ideal für gewerbliche Kunden und für Menschen mit hohen Ansprüchen an ihre mobile Freizeitgestaltung.

Die vielseitige Verwendbarkeit hat den HILUX im Lauf der Jahre zum beliebtesten Pick-up der Welt gemacht. Mit einer Länge von 5.325 mm, einer Breite von 1.900 mm und einer Höhe von 1.815 mm bewährt sich der neue HILUX im beruflichen Einsatz ebenso wie als unverwundlicher Begleiter für aktive Menschen und sportliche Familien. Je nach Kabinenaufbau misst die Ladeflächenlänge zwischen 1.525 und 2.315 mm. Ob

Single Cab, X-tra Cab oder Double Cab: Alle Varianten mit Allradantrieb verfügen über eine Nutzlast von einer Tonne sowie eine Anhängelast von 3,5 Tonnen. Seine charakteristischen Eigenschaften wie etwa Zuverlässigkeit und Verarbeitungsqualität unterstreicht das 2,8-Liter-Dieselmotor mit 150 kW/204 PS Leistung und 500 Nm und stärkt die Vorreiterposition des HILUX in seinem Segment. TOYOTA bietet den bärenstarken Reihenvierzylinder für die Karosserieversion Doppelkabine an und kann wahlweise mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe oder einer 6-Stufen-Automatik gekoppelt werden. Alle Unternehmer sowie Jäger mit eigener bzw. Teilhaberschaft an einer Jagdpacht und registrierte Landwirte profitieren bei den TOYOTA-Partnern GADY, HAAS und HECHER von speziellen Sonderkonditionen. Die kompetenten Verkaufsberater informieren Sie gerne über nähere Details und erstellen ein persönliches Angebot für Ihren neuen Hilux.

Toyota Gady

8530 Deutschlandsberg
Grazerstraße 82
Tel.: 03462/2816
toyota@gady.st

Toyota Haas

8502 Lannach
Hauptstraße 33
Tel.: 03136/81750
info@toyota-haas.at

Toyota Hecher

8511 St. Stefan
Nr. 172
Tel.: 03463/81206
toyota.hecher@aon.at

Vereinsnachrichten 2021

Wieder ist ein Jahr vorbei. Die vergangenen 12 Monate hat uns Corona vor völlig neue Aufgaben gestellt. Das letzte Jahr war gekennzeichnet von Absagen und Verschiebungen. Angesichts der noch immer herrschenden Pandemie wird es auch 2021 schwierig werden, ein normales Vereinsleben zu gestalten. Es ist wieder so, als müssten wir mit angezogener Handbremse ins neue Vereinsjahr starten.



Bericht des Zweigstellenkassiers:

Die Vereinskassa wurde von Kassaprüfer Gerhard Gruber geprüft und in Ordnung befunden. Aufgrund der Corona bedingten Absage von allen Veranstaltungen war beim Kassastand ein kleiner Abgang zu verzeichnen. Wir hoffen natürlich alle, dass es in nächster Zeit wieder ein halbwegs normales Vereinsleben geben wird.

Bericht des Schießreferenten:

Leider war im Corona-Jahr 2020 auch das Schießwesen stark betroffen. Es konnten aber trotzdem einige nationale und internationale Bewerbe durchgeführt werden. Im Zweigverein Stainz wurden 2020 einige Übungsschießen mit erhöhten Sicherheitsbestimmungen durchgeführt. Die Vereinsmeisterschaft 2020 musste leider abgesagt werden. Im Herbst konnte aber das Abschlussschießen mit reger Beteiligung durchgeführt werden. Es konnten sogar einige ASF Staatsmeisterschaften und Landesmeisterschaften in den Lockdown Pausen durchgeführt werden. Unsere Schützen Franz Rexeis, Günther Koch, Franz Steinbauer und Jörg Wilfing nahmen sehr erfolgreich an diesen Bewerben teil.

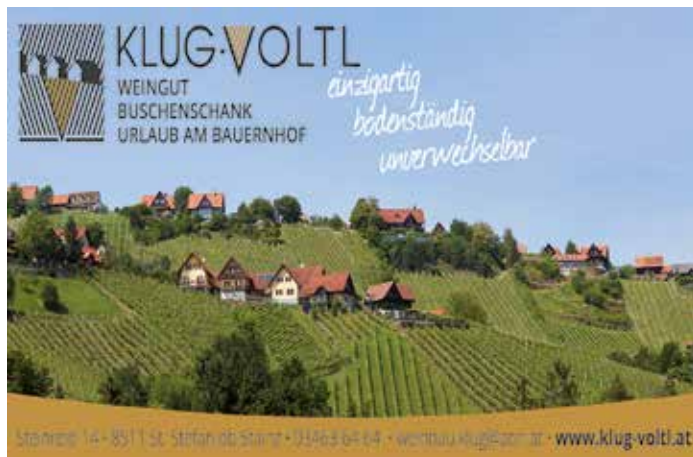
Die Herren konnten einige Titel und Stockerlplätze gewinnen. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Schützen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges Weidmannsheil und vor allem ein gesundes Jahr 2021

Weidmannsheil Obmann OSR Georg Rainer

Eine Jahresversammlung in gewohnter Form ist derzeit nicht möglich, deshalb ein schriftlicher Überblick über die vergangene Vereinstätigkeit 2019/20:

Im Mai 2019 und November 2019 gab es für alle Zweigvereine Ausschusssitzungen in Niklasdorf zur strategischen Neuausrichtung des Gesamtvereins. Themen waren die Vereinfachung der Vereinsverwaltung, der Mitgliederverwaltung und die zentrale Durchführung von Großveranstaltungen. Im November 2019 lud Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner zur jährlichen Jahresabschlusssitzung 2019 ein. Geladen waren u.a. die Obmänner der Zweigvereine DL, Eibiswald und Stainz. Viele interessante Themen wurden behandelt. Im Mai 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins im Schloss Stainz statt. 150 Teilnehmer konnten begrüßt werden. Die mediale und organisatorische Ausstattung und die Verköstigung oblag dem Zweigverein Stainz. Die Gemeinde wurde durch BGM OSR Walter Eichmann vertreten. Großer Dank gebührt allen Helfern! In Lannach veranstaltete Ing. Robert Csernicska eine erfolgreiche Vollgebrauchsprüfung für Dachshunde. Die Auswirkungen der Pandemie machten auch vor unserem Vereinsleben nicht halt. Alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt oder bis auf weiteres verschoben werden. Einige wenige Auftritte hatten die Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Sepp Treffler. Eine Selbstverständlichkeit für unsere Bläsertruppe war und ist es, bei Begräbnissen auf Wunsch der Angehörigen, unseren Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.



IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30

FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL magkiegerl@aon.at

HOME www.kiegerl.at

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen

Wir gratulieren:

zum 60. Geburtstag

Wiedner Eduard, Lannach
Theissl Willi, Stainz
Rothschedl Hubert, Wies
Thomann Josef, St. Josef

zum 70. Geburtstag

Krenn Karl, Pichling
Pölzl Anton Lannach
Lernpass Helmut, Rassach
Mag. Neumüller Franz, Stainz
Langmann Stefan, Langegg

zum 75. Geburtstag

Tomberger Johann, St. Josef

zum 80. Geburtstag

Ruhri Anton, Stainz

zum 85. Geburtstag

Treichler Johann, St. Josef
Weber Gottfried, St. Josef

zum 90. Geburtstag

Seiner Anton, Wetzelsdorfberg

zum 91. Geburtstag

Watzinger Franz, Neudorfegg

zum 92. Geburtstag

Wassermann Anton,
Sommereben

zum 94. Geburtstag

Kahr Alois, Gräschuh

zum 95. Geburtstag

Wagner Viktor, Gundersdorf

Und unserem
ältesten Mitglied zum



Klug Stefan, Fallegg

*Der Zweigverein Stainz wünscht allen Jubilaren
alles Gute, natürlich viel Gesundheit
und ein kräftiges Weidmannsheil*



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Raubwildwochen im Hegering 1

Wir Jäger leisten einen systemrelevanten Beitrag für die Gesellschaft.

Vor allem der Schutz von land- und forstwirtschaftlichen Kulturen und die Sorge um einen gesunden, artenreichen und stabilen Wildbestand berechtigt uns zur Ausübung der Jagd.

Aus diesem Grund fanden auch heuer wieder Raubwildwochen im Hegering 1 statt. Die Regulierung der Raubwildbestände stellt neben der Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume eine wichtige Aufgabe der Steirischen Jägerschaft für die Förderung des Niederwildes dar.

Leider war es auf Grund der aktuellen COVID-19 Vorschriften nicht möglich, eine gemeinsame Streckenlegung



Beitrag zur Erhaltung des Niederwildes.

Hegemeister Hans Silberschneider

durchzuführen. Unter Einhaltung aller Vorschriften gab es in den einzelnen Revieren individuelle Streckenlegungen im kleinen Rahmen. Die Revierverantwortlichen übermittelten mir Fotos, um diese in einer Collage zusammenzufügen. Motivierte Jäger, eine geschlossene Schneedecke und relativ milde Temperaturen waren die Basis für unsere sehr erfolgreichen Raubwildwochen. Raubwildjäger des Jahres wurde im heurigen Jahr Andreas Hartbauer aus Pirkhof.

Ich bedanke mich bei allen Jägerinnen und Jägern für ihren Einsatz und ihren

Tierfreundin und Jäger verhinderten Strangulierung



In der Vorwoche entdeckte die Tierfreundin Jenny Vogl aus Preding einen Rehbock, der sich im Zaun verfangen hatte und verzweifelt um sein Freikommen kämpfte. Eine Annäherung zur Befreiung wäre für eine Einzelperson lebensgefährlich gewesen. So verständigte sie die Jäger der Umgebung. Nach kurzer Zeit fanden sich der benachbarte Bezirksjägermeister Hannes Krinner und der Revierjäger Wolfgang Sackl zur Hilfeleistung ein. Mit vereinten Kräften gelang es, durch allmähliches Verkürzen des Drahtes

immer näher an das verschreckte Tier heranzukommen. Nach dem Überwerfen von zwei Jacken zur Beruhigung konnte der Bock festgehalten und nach der Entfernung der zahlreichen Drahtreste im Geweih ungehindert in die Freiheit entlassen werden.

Am nächsten Tag erschienen die beiden Jäger wieder bei Frau Vogl, um sich bei ihr mit Blumen für die Verständigung und für die Mithilfe namens der Jägerschaft zu bedanken.

SR

Fotos: Vogl u. Maierhofer

Kleiderhaus

Rath

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

Rath in Eibiswald - Ihr Leder- und Trachtenspezialist

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**



Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Albert Krug
0664/815 21 80



Johann Lipp
0664/815 21 81



**Erdbebewegung
TRUMMER**

GmbH



Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



Präparator

Johann Klug

8510 Stainz

Tel.: 0676/34 90 283

Präparate in höchster Qualität.



Reh- und
Gamshaupt
nur € 290,-

Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at
http://www.Lagerhaus.GrazLand.at



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

■ | Agrar ■ | Bau & Garten ■ | Baustoffe
■ | Technik ■ | Energie ■ | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 72 52 3-33



weichberger

MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER

In Ihrer Nähe - Deutschlandsberg
www.weichberger.at



Simadruck Aigner & Weisi GmbH & Co. KG
 A-8530 Deutschlandsberg, Fabrikstraße 15



Kopierservice
 Offset- und Digitaldruck
 Weststeirische Rundschau

T 0 34 62 / 25 24 - 0
 F 0 34 62 / 25 24 23
 I 0 34 62 / 25 24 22
druckerei@simadruck.at
rundschau@simadruck.at
www.simadruck.at

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a
 Tel.: 0 34 67 / 71 16
 Fax: 0 34 67 / 71 16-4
 Handy: 0664 / 915 30 80
 e-mail: office@pirker-transporte.at



Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art



SNHÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder
 „preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Revierereinrichtungen.
 Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.holztreff.at/shop

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



LIECHTENSTEIN
HOLZ
 treff

Liechtensteinstraße 15
 A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



**IHRE TOP WILD-
 ANNAHMESTELLE**

DRAXLER GmbH.

QUALITÄT AUS DER STEIERMARK SEIT 1954

GROSS ST. FLORIAN
 0 34 64 / 22 01

Stainz
 0 34 63 / 22 82

Gr.St.Florian

Mo.: 05⁰⁰–13³⁰

Di.: 05⁰⁰–12⁰⁰

Mi.: 05⁰⁰–13³⁰

Do.: 05⁰⁰–13³⁰

Fr.: 05⁰⁰–13³⁰

Sa.: 05⁰⁰–11⁰⁰

So.: geschlossen

Stallhof

Mo.–Fr.

07³⁰–12⁰⁰

15⁰⁰–17⁰⁰

Samstag

07³⁰–12⁰⁰

Sonntag

08³⁰–11⁰⁰